

Kompostierung von Ziegenmist:

Einfluss der Umsetzungshäufigkeit auf die Überlebensrate von Parasitenlarven

L. Podstatzky, W. Wenzl

LFZ Raumberg-Gumpenstein, A-8952 Irnding, Austria

Einleitung

Die Kompostierung ist eine Methode, bei der Stallmist zu Dünger gewandelt wird. Üblicherweise werden in einem gut geführten Kompostierungsprozess Unkrautsamen vernichtet. Inwieweit das auch für Parasitenlarven gilt, sollte in diesem Versuch mit Ziegenmist untersucht werden.

Material und Methode

Tabelle 1a: Durchgänge, Mietengröße

2 Durchgänge	Sommer	Juli, Aug.
	Winter	Okt., Nov.
Mieten	Höhe	1,3 m
	Breite	2,5 m



Tabelle 1b: Versuchsablauf

	Miete 0	Miete 2	Miete 5
Versuchsdauer (Tage)			
Ansetzen	0	0	0
			5
Umsetzen		9	9
			15
		22	22
			36
Ende	62	62	62

Ergebnisse

Tabelle 2: Anzahl der Parasitenlarven

		Miete 0	Miete 2	Miete 5
	Tag	MW	MW	MW
Sommer	0	520	520	520
	62	0	0	0
Winter	0	1100	1100	1100
	62	20	10	0

Tabelle 3: Nitratgehalt, Nitrat-Ammoniumverhältnis (k.D.: keine Daten)

	Tag	Sommermieten			Wintermieten		
		Miete 0	Miete 2	Miete 5	Miete 0	Miete 2	Miete 5
NO ₃ mg / kg TM	0	1,7	1,7	1,7	k.D.	k.D.	k.D.
	62	3,0	104,3	5110,6	4,4	4,1	5,2
NO ₃ / NH ₄	0	5,0	5,0	5,0	k.D.	k.D.	k.D.
	62	2,7	268,4	8603,2	6,3	12,5	14,3

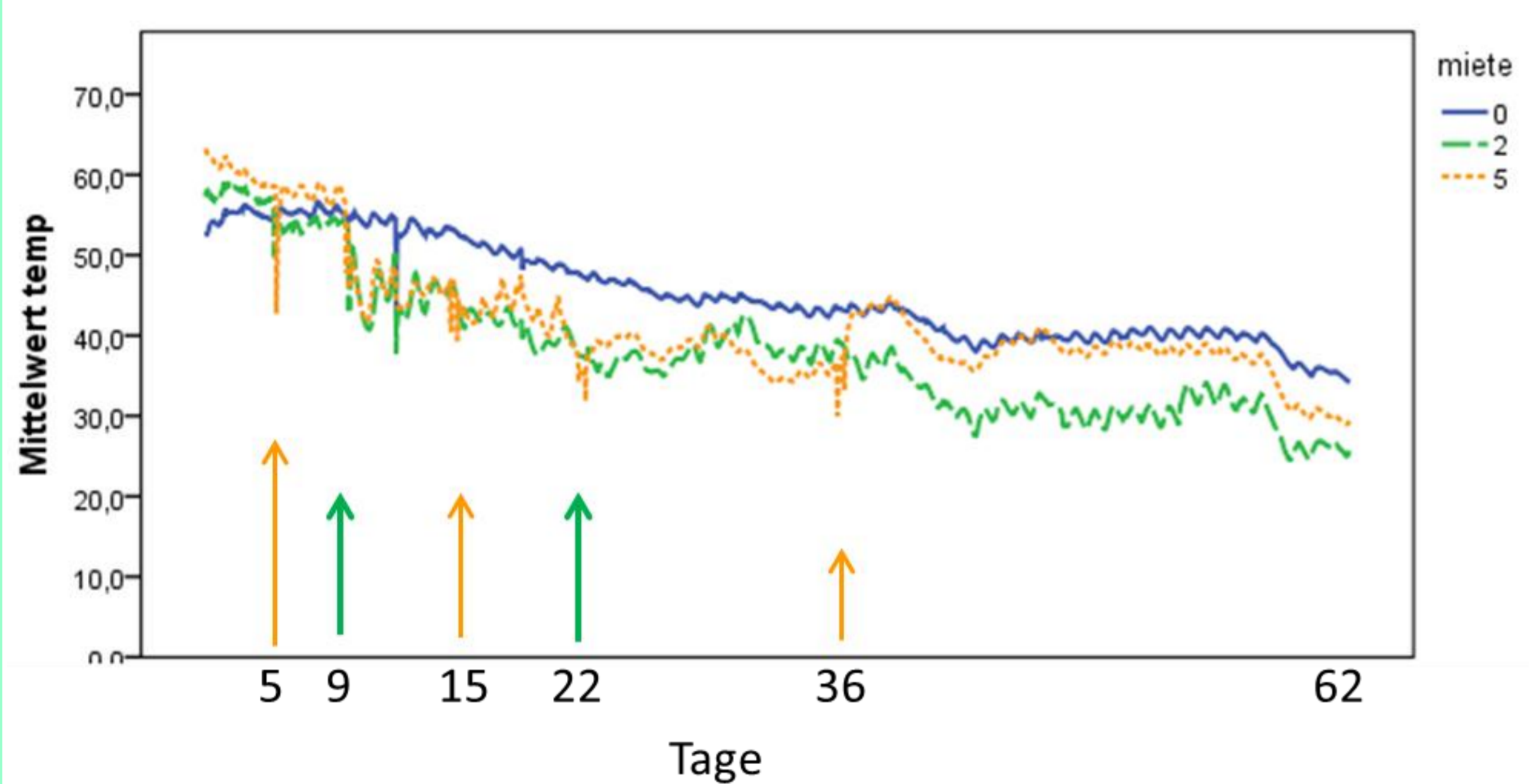


Abbildung 1: Temperaturverlauf Sommermieten

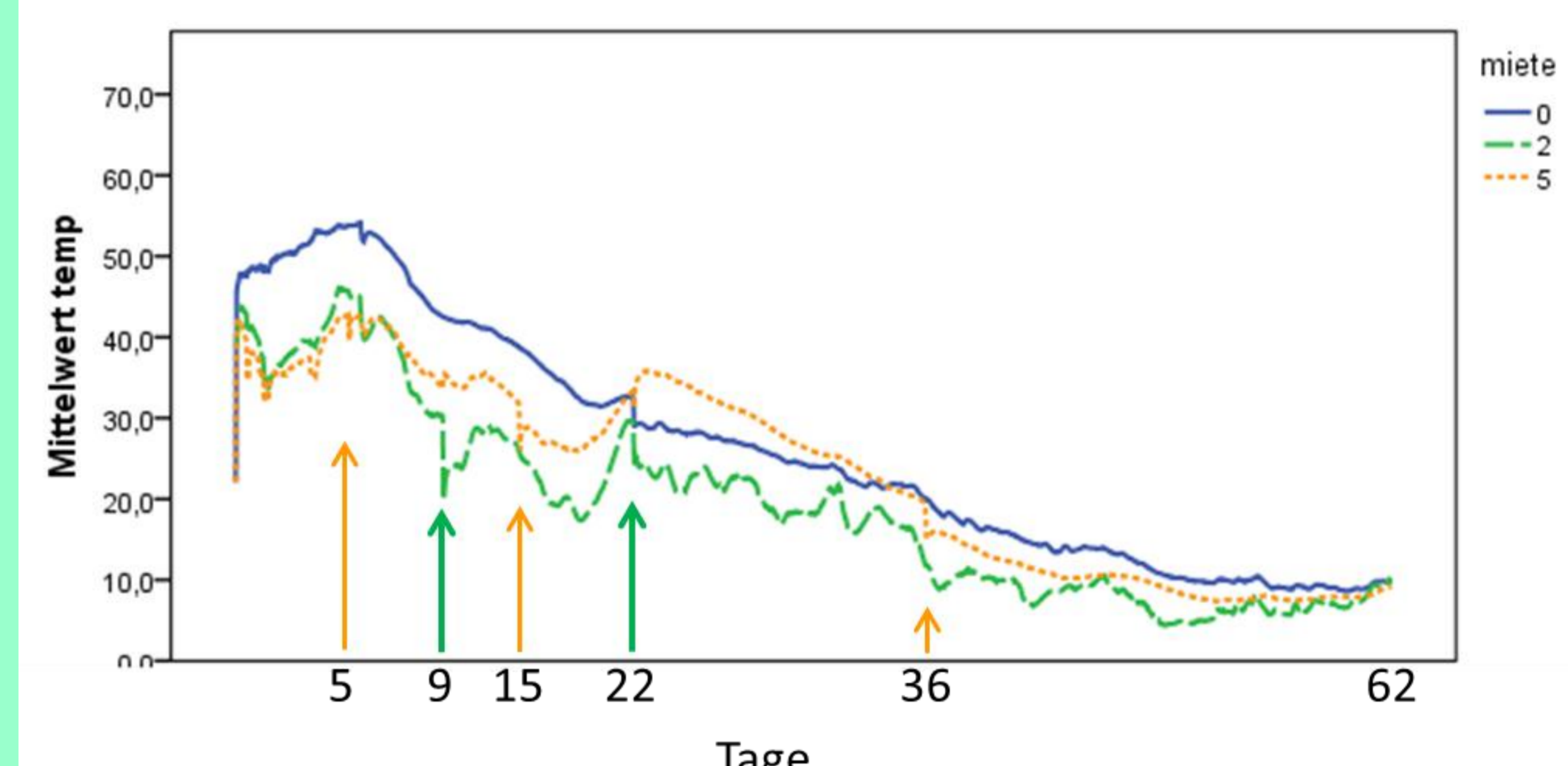


Abbildung 2: Temperaturverlauf Wintermieten

Diskussion und Schlussfolgerung

Die Erhitzung in der Heißrottephase zu Beginn der Kompostierung stellt ein wichtiges Kriterium des Kompostierungsprozesses dar. Ein mehrmaliges Umsetzen führte zu einer schnelleren Kompostierung, es wurden aber nicht mehr so hohe Temperaturen erreicht. Neben einer ausreichenden Mietengröße ist auch auf ein optimales C:N Verhältnis zu achten, damit vor allem in den kalten Wintermonaten die Temperatur entsprechend ansteigen kann. Neben der hohen Temperatur dürften auch noch andere Prozesse während der Kompostierung zu einer Vernichtung von Parasitenlarven führen.